

Jasmin Meerhoff  
300 Romantik

#10.17436/etk.c.046  
#Appropriation Art  
#Cut-up  
#Frenzel (DDD)  
#Kombination  
#Konzeptliteratur  
#Kopie  
#OCR  
#Zerschneidung

DDC: 652.4 Kopieren

Jasmin Meerhoff, geboren 1985, lebt in Freiburg (Breisgau). Studium der Medienkultur an der Bauhaus-Universität Weimar. Bis 2018 Assistentin am Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel. 2011 erschien *Read me! Eine Kultur- und Mediengeschichte der Bedienungsanleitung* (transcript, Bielefeld). Seit 2017 künstlerische Arbeiten (Text und Sound) unter technologischen Bedingungen: [www.nervousdata.com](http://www.nervousdata.com)  
Satz: Martin Schotten, [www.fragmentscenario.com](http://www.fragmentscenario.com)

300 Romantik  
© Jasmin Meerhoff und edition taberna kritika, 2019 (diese Edition)  
etkcontext 046  
etkcontext – Digitale Objekte (ISSN 2571-9068)  
edition taberna kritika, [www.etkbooks.com](http://www.etkbooks.com)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet und archiviert diese Publikation; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

DOI: 10.17436/etk.c.046

Jasmin Meerhoff  
300 **Romantik**

Poesie möchte ich nicht reinton (9 % der Poesie ist vereinigt mit den Verliebten) und oh, 300€ für Nahrung wird gebraucht und die sollen aus Romantik und von den Profis der Kritik K\&d generiert werden. Ihrer Auffassung nach solle alles »allein antistatistischer Art« sein, ein dichterisches regressives Durchhaltevermögen: Kunst. Bloß, alle Erkenntlichkeit sollte sich, weil eingedrungen in die Sinne, aus Poesie heraushalten und besser die Philosophie überreden. Sophie will weichzeichnen und soll auch.

-> Der Anästhesist

Ungesehene Natur, das ist es, was eine Darstellung vorgibt. Die Norm des Dichthaltens ist im Werk. »bald verschrieben \ unvollendet ich \ und erkaltet das Alphabet« – Sie allein hat das freigelegt. Willkür der Konzeption. »Der vollkommene Dichter«, ein Fragment, in dem die Sehnsucht annulliert wird. Nach der Tat: Die ersten kommen schlecht gelaunt und gefährdet, über Lit., Newton und seine Spiele wollen sie nicht reden. Es waren so viele Mühen, es reichte der Dienstgruppe und sie beschloss die subjektive Poetisierung des Lebens. Die Vereinigung von Zeit, davon hat Vera gesungen und dann regnete es eiweißartig herunter, auf den Consultant, der wiederum versuchte die Kräfte im Gemälde mit unterirdischen wirtschaftlichen Stilen zu erläutern. Chung und E. zogen in andere Gebiete. Ende \

Vermischen statt unangenehmes Auseinanderhalten. Wann löst die Fantasie die Forderung ab, Schöpfertum wiederzufinden und das Muss als das Geschäft jedes schöpferischen Lebens anzusehen? Das mit den ? kann nur sie allein, ohne die Nichteinverstandenen.

»Über sich selbst Leid und Ablehnung bringen« (A. W. Lunatic), so heißt das freie Lied über lokales Schöpfertum und es zielt darauf ab, dieses Zurückschaffen und literarisches Erleben bewusst zu machen.

f'l'l – Das ist das Zeichen der Dienstgruppe ›Theorie‹. Sie bringt Form in die Dialektik. Ein Traum von Triebkontrolle (Improvisation; zusammengemachte Werke) und Subjektivität. Konzept 10: Herabsetzung Fehler Strenge Freiheit -heit. Eine romantische Sehnsucht nach Leistung. Komisch, der eigene oder hergeleitete innewohnende diarrhöische Ekel hängt zusammen mit der Furcht vor Verkünstelung.

Chung, der absolute scheue Dichter besitzt die Freiheit, Kunst zu machen. Beim semantischen Abend fühlte er die ganze Intimität, kritisiert seither die Romantik, die ihm mal versprochen wurde. Erheitert ihn die Sinnenwelt? Die Telefone klingeln willkürlich, sie könnten ersetzen die Gewalt, die für die A““ so gefährlich ““ Fehler

Spürt sich gegenteilig. Wirklich und unüberlegt, spürt ihren S(( vom entzündlichen U17 während der »elektrische Wert« ein Maximum erreicht. Insgeheim werden noch >} und Mythen für Kunstbewusste hervorgeholt. Sollten planetarische Zirkulationen die Poesie und das Über-Ich und seine Substitute modernisieren, dann wäre das wohl der direkte und chemische Weg der Poetisierung. Innerlichkeit u. Weite, das vergeht dann gewöhnlich. Wirr ist es und das Gesetz, eh, Willkür; kein Gesetz der Ideen mehr. G. A. annulliert die Aufklärung. V. schlägt Klein?!

Poesie verwaltet das ganze Wissen ins Umgebende, Poesie die künftig fassungslos sein soll. Der Versager verbrüderd sich mit Rjie, um 10 mm aus dem Text gemeinfrei zu machen. Nur einer von ihnen sitzt bestimmend im Virtual Geophysics Laboratory. Sophie kann ihn in der 53. Abteilung wiedertreffen und sagen: »Poesie ist eine ernste Tätigkeit und zur Beruhigung da.« Das freut uns 1111 Generation Y: Hacken und Transformieren. Die Detektive aus Valpolicella sagen, »allein kann der Mensch nicht umwälzen.« U träumt als erstes davon. Arthur: »Setz an (;( zusammen und erkenne wie sich Subjektivität formt.«

16. Das All. Einigung auf ein Gesetz der Freiheit. Der Romantiker besitzt die Fähigkeit, sich über die Vorgaben (Wien, 1803) hinwegzusetzen »oder Gum! und Cfi!«. Die Behauptung des \%B verwundert, zwischen seiner Einstellung zur Poesie und der von denen aus dem Volk sei noch ein irdischer Weg. Systematische Endlichkeit verhüllt das Ganze. Natur kritisiert Kunst.

15. Gegenwärtig wiederholt sich alles, die Form der einzelnen sieht so aus: \Y/ Dabei unvollendet die Künste der Improvisation: Instandsetzung des Metaphorischen und der Anästhesist verwirft die Konzeption der Farben als das Volk die Forderung spricht: Heizt ein die Darstellung! Die Sehnsucht, Farben trennen, nach jedem Schönen kommt das Stück, in dem »mythx« eine gesellschaftliche Rolle spielt und Poesie noch erzogen werden muss. Diese logistische entgeisterte Fähigkeit zur Konkretisierung ist erhaltenswert.

Transfer Physik Endlichkeit \\ Die Echtzeit wiederentdecken und viele wollen auf Endlichkeit umsteigen, als die Idee aufkommt, das Vanadium in der Gegend zu erhöhen \$ Innenwelt willkürlich ersetzen; vollkommen zum Herr der Konzeption geworden: Astronomie, sie verdichtet die Durchsicht.

Gegen die Sehnsucht, wirklich, da kann der Künstler nichts machen, er spürt zwar den Streit von innewohnenden und durchscheinenden Vorgängen, aber nur weil die Dienstgruppe ›Theorie‹ ihm bestimmende Bewusstheit gab. Bloß, alle haben jetzt den Traum von Durchblutung.

Sollen sie wieder zu Sophie? Der sind die Poesie, die Philosophie der Freiheit, Barrikaden in Bereich des Geistes wichtig. Sie will Freiheit, Poesie analysieren, Genialität allgemeingültig machen, sie überbieten. Der Versuch einzusehen, hatte sich dazu erhoben, die gegenwärtigen hektischen Kräfte von <e> zu begrenzen, ohne Zweck. Die Rose war im stürmischen Erlebnisreich, da stehen genug von den Einzelnen dicht im Gebiet des Verschwenderischen.

Zeit engstens aneinanderreihen, spüren, gehen. Die schöpferische Forderung beinhaltet Vorgaben, die die Farben und jedes Schöne dahinschwenden lassen. Die zugehörige Spionagetechnik erhebt objektive Daten, die subjektive romantische Verabreichung kann dabei nicht berücksichtigt werden. »Zu selektiv, keine Lust«, Sophie musste an die Kluft im Volk und die Vertiefung denken. Die Dienstgruppe schlief noch, für mehr Romantik im Leben wurde 300l Kies gefordert, aber der war verboten wegen Befestigung von Natur.

3.014 angeblich unnachgiebige progressive Uninformierte haben die dichterische Form in Propylen aufgetrennt. Bloß, alle wollen den Tourismus mit den Philosophien streng regulieren. »Verdächtig ihr die Poesie, hmmm, wie soll auch sie Leistung bringen und das ständig?« Sie war mal voll naturalisiert: Kunstpoesie führt zu erheblichen Schäden in der Linienwelt. Vef\$Ch nickt, die Willkür schmiss sie um, wer setzt sich zu ihr und hört die Heiserkeit? Sie allein ist bereit zu begehren. Wer gewährt ihr, dass kein Gesetz die Non-Profit-Organisation dichtmacht. 5€ fürs Durchlaufen und sich dann der Willkür der Wirklichkeit annähern müssen “5“5‘ Esc Fragment Nr. 3 und gegen Unterleibsschmerz UV-Licht. Voller Angst, dass das Künstliche nicht bestehen bleibt: bloß, haben das alle gewusst? Die Kluft wieder schließen und die Poesie sollte mit Sphinx und der Dienstgruppe in Berührung kommen. Sie will modernisieren, die Poesie, geleitete Kunstpoesie 1> Magnetisierung der Nerven und der Geist wird bald verschönert sein und der Universalist, der sonst so vereinnahmend war, der unergründlich die Unendlichkeit suchte, muss sich mit dem Ende konfrontieren. Natur ist auch nur ein Traum. Uh, Kräfte, Hitze (Arthur bricht zusammen), gegenwärtig Philosophie, Subjektivität und einige der Verabschiedeten waren starr geworden.

1 ml Farbe hat dicht durchdrungen die Darstellungskunst, aber das Gemälde muss atmen, die Termine sollten abgesagt werden, entschlossen und miteinander und die Künstlerinnen vom Virtual Geophysics Laboratory überbringen die Nachricht: »Zerschneiden und Synthetisieren!« Schimpfwörter, darstellungsbedingt, das Freie hält sich bewusst aus dem gestalterischen Tun raus. Das ist wichtig.

:-[ Die effektivste Form ist die Deponie, die wichtiger ist als die Deals mit Kunst. Improvisation mit entwendeten Werken, manche mit Sound, aber es fehlt Strenge und das obwohl die Sehnsucht nach Leistung doch da ist.

»Heizt ein«, heiß durch Kummer. Sie allein kann sich an den Streik bei MM erinnern, als sie dann zusammen mit dem Dichter Fichy herabgestuft wurde. Die Zerstreuten verkleinerten den Besitz, beendet war damit die Gerinnung des Wissens. Schriftlich gibt es das nur für die, die müde sind. P'ix könnte fortziehen, »... setzen / immer leuchten \\\ oh«. Nutzbringend ist nur das Instabile. Spürt ihr, wie Haltbarkeit zu einer Erschöpfung der Wirklichkeit führt? Wiederkehrend das Gegenständliche aus dem Ausland.

Die Sub-Einheit II wählt als Kunstmittel noch Heimweh und fiktive Sätze wie »Dieser Roman ist eine Vergegenwärtigung pragmatischer Kraft.« Zweck war aber Erlebnis. Da die einzelnen Gebiete sich vermischen, müssen 300 davon ineinander gehen. Es entsteht die Forderung, das – Institut wieder zu schließen, dringend das Leben des Poeten total romantisch zu machen. Ein Pop-up für Poesie, bloß alles Geschnörkel hä? Sie gingen wieder zu Sophie, die Poesie mit Kurven zu vereinigen weiß, absolute Dienstleistung. Sie hören Mishan Ichtlhl, *E-Müll*, 1:55.

Passwort: p055ie

Kunst, 'I' und Kritik, Trivialität, Bewunderung, Spiele. Das Team schreit: »Lasst die Ironie! Wir wollten schon 315 mal mit Kunst das Gesetz anwenden, aber ihr habt nur blöd geguckt, willkürlich das Insulin (116-A) gespritzt« (A.V. Fragment, 1803). Vef\$Ch, die was Künstliches macht, sie allein sollte erkennen, in ihrem erfinderischen Zustand, dass die Poesie und die Medizin sich ändern müssen, verflüchtigen. Die Magnetisierung führt zu einer A, \\\“ Über Liebe, die vereinigt. Eingelagert dunkle Rückstände. Empfindlichkeit und Umsiedlung der Weite, das Vorbewusste und Unendlichkeit her— - hierher kommt Kunst, von der Sinnenwelt aufgeweckt. Willkür als Zweck ersetzt Sinn: s- Sn

R. war auf der »Station«, von Beginn an vereinzelt, hat gewählt die übriggebliebene Weltsicht, hat getanzt durch ineinander verschobene Wirklichkeiten. Die Künstlerin spürt was und umgibt sich während des Vorgangs mit Farben.

Ist nur eine Stunde, nur eine im Virtual Geophysics Laboratory. Iii? Mit Fragen testet man dort die Fähigkeit. Die Fähigkeit, staubfrei zu bleiben, frei von Phantasmen, dieses ist ihnen wichtig. Vielen ist das Werk wichtiger, daher bleibt das Alphabet unvollendet. »300km unterhalb«,

schreibt Vera, »setzen sie mich Vollzeit ein, ich komme nach«. Herein kommt das Leben, von der atlantischen Polizei zuvor endgelagert, nach unten gequält; umgelenkt, gehängt. »Es eilt, Arthur!«

Sophie gibt der Poesie durch Subjektivität was. VISION – Poetisierung: alles, auch Vc-5Ch wurde Kunst. Ugrch, die übertreibt doch, die ist abhängig und nutzt die Endlichkeit für ihre Zwecke, dass die Sinnenwelt dagegen ist, das macht mich wirr (3. Form: *Werk it!*) und begehren kann ich nichts mehr. Wer hatte die Absicht, genau dieses Konzept von Dunkelheit von Ungewissheit einzubinden? Ist das die Sehnsucht und das Bestreben nach Kommunikation, sub-bewusst?

Die Romantik sei ihre Bestimmung, bloß alle Ironie reichte nur wieder als Zusatz in die Poesie hinein. Die Philosophin Linnea ersetzt dichterische Poesie durch Kunstpoesie, sie verfasst bald erste Verse -e. Der Universalist wurde ausgewiesen, er hat den Tönen keine gemeinschaftliche Seele geben können (siehe Eichendorff).

/ Mond \

Den Sog klinisch erhalten und die Fantasie ohne Schöpfertum wiederbeleben: »Poesie als gesteigerte Hysterie«, das Ganze dauert sieben Tage und für die vorzeitliche Einstellung können sie ja nichts. Poesie bleibt antistatisch. Die Fremdbestimmten wollen sich vereinigen und die Aura der poetischen Analyse wieder zurückholen, auch für Nahrung wollen sie sich einsetzen. Errötet sind die Überempfindlichen, sie werden Kritik vorbringen und entzündliches Zeug gegen schöpferische Genialität einsetzen, und das allein, weil ein Universalpoet sich eingesetzt hatte für Rentabilität. Als Erstes hatte er 300€ verlangt und 116€ hatte er sich für die Erklärung berechnet.

A. W. Chung, Virtual Geophysics Laboratory: In diesem Zeitalter wird die künstlerische Poesie progressiver sein. Vu' wusste von dem kritischen Zustand. »My Swish«, der Song aus Polynesien brachte Veraltete zum Denken und auf einen realistischen Weg, auf versicherungsmathematischen Weg, verboten wurden die Klicks, die Musik wurde übertragen in die Unendlichkeit. Endlichkeit, Natur, Heiterkeit und endlich ein Gegen-Bewusstsein.

Van'an: »The Client« will Ironie und auch was für die Sinne, Kunstprodukte, die sollten wandlungsfähig sein, aber erst im Nachhinein, denn gegenüber einer Sache müsse er misstrauisch bleiben. Die Farben! hört auf, der Anästhesist arbeitet mit Farben gegen die Darstellung, das Gemälde, das mit *icescapes* hat schon heftige Effekte hervorgerufen. Schriftlich gibt es nur eines und viele unvollendete Werke zogen Ionen

hinterher. Ist es das Fehlen eines strengen Vorhabens? Aber am wichtigsten sei die Fähigkeit, das als eigene Leistung wiederaufzunehmen.

51 m weiter findet sich die volle Form der Einheit, die ist weiter als die Poesie. Am Anfang trennte die Negation die Schatten durch, als die Volllast erreicht war, vereinigten sie sich wieder. Wichtig sei das Streben nach Nahrung, voll- und soll auch und: Kritik, ! und Reparatur. Dieses Gebiet hat Arthur mit seinem dichterischen Traum durchdrungen und bewusst von der Kunst der Subjektivität überzeugt und sollte aus der Philosophie der Sinne niemand mehr über Freiheit und eine Kur des Geistes nachdenken, über die eigene Beziehung dazu >> Der Anästhesist kann alles machen in der Sinnenwelt »Z

»Wer holt die Darstellerin ab?« und gibt es noch die Deponie? Daneben arbeitet die Dienstgruppe ›Theorie‹. Im Traum wieder Arthur, der herrisch einen Wortstreit anfang, von wegen »objektiv leiderfüllte Tätigkeit«, der widerspricht weiterhin, der Freiheit vorausginge die Heilkunde und unerschöpfliche Umsicht. Für die Autosuggestion gibt er nicht mehr als 5€ aus und Freiheit erleben, wie sie allein als erste? In der Wohngegend des Dichters sah er über sich Leere und erreichte schwer die erste feste Außenwand.

Diese Zeilen brauchen eine Rückkopplung mit dem Bewusstsein und nachher ist zu viel Form im Werk, es bleibt unvollendet durch Improvisation. Alpha ist in Hongkong als der Vulkan erlischt und die Sehnsucht weiter treibt. Antikommunistisch sollte das Ganze dort kritisiert werden, seit die plastische Poesie sich einheitlich erhebt gegen die progressive Sub-Poesie. Die Romantischen sind noch nicht beigetreten, dem POF-, wo sie vereinigt den Umsatz steigern mit der kollektiven Erfahrung zu sein. Kritik und Natur vermischen, das allein ist Poesie; sie allein ist aber nicht anerkannt, als Erstes wird immer die Position des Dichters vereinnahmt. Philipp ahnt die Erschütterung, die durch Erneuerung der Aura entstehen wird und auch A. W. und Paul üben Kritik, in der dreizehnmal »Rücktransport des Bewussten« umschrieben wird, allein, Logistik ist hiermit nicht beachtet. Xusta durchdringt die Kluft und bringt die Kunst der Vorläufigkeit und das verfeinerte Facility Management. Die Sinne waren verschlossen, also auf diese Art zu einer Rekonfiguration des Lebens – so hat es die KI bezeichnet.

>> Synchronisierung von (> 7.

Endlich drauflosgegangen und mit Checklisten durchdrungen die Kunst. Chung leidet, er sollte sich 15 mal sinnentleert 300 miteinander und die kürzer aber synthetisch machen. Nun unterstützt er die Auffassung aus dem Osten, dass Darstellen Leben ist.



»Wir werden 3 m in die Verborgenheit hineingehen.« Poesie, aus der progressiven Gemeinschaft. Die Brüder entladen den LKW, das mit drohenden gemein- zogen nur eine Silbentrennung. Im Virtual Geophysics Laboratory liegt wohlklingendes Strontium und Daten werden erhoben für die Pharmabranche. Unerschöpflich ist die wiedererlangte Fähigkeit zur Fantasie, das freie dichterische irgendwo, dieses wiederum ist wichtig für die Form des Schaffens. \‘o‘ Crew /

Daseinsform: indirekt. Verirrt und beurlaubt, beschützt durch das Gesetz. »Y‘ill Copper«. Aber kein Gesetz ist so wichtig, dass G. Ammen seine Leistung annullieren und das Virtual Geophysics Laboratory zerschlagen müsste. Mit rom? geschmissen ins Urgestein, Innen ist wohl die Künstlichkeit.

(Arthur bricht zusammen) (} Subjektivität

Lasst mich philosophieren! Verlust Besitz Lust Blut. Such den Geist! Über die chemische Dichte die Freiheit erhöhen, das ist alles, was die Sinnenwelt braucht.

Kunst verrichten, Windstille erhoffen, Sinnenwelten leeren, Willkür umsetzen, für die automatische »nährische Dynamik« genügend Gründe finden. Die Dichotomien widersprechen den gegenständlichen verwirklichten Künsten. Spürt ihr nicht die Erschöpfung durch das Energetikum? Wegen dem ganzen Unsinn unberührt? GET RUINS ,-, Im Verwandtenkreis musste auch jemand untersucht werden. Sie hatte sich was gezerzt und wurde dann verniedlicht, »wie süß, darf ich das poetisieren?« Nein, sagte sie und wurde Mitglied im Verein. Endlichkeit v. Heiterkeit: Vu’ arbeitet gegen die Dienstgruppe ›Theorie«.

Unendlicher Traum! Seit Arthur P. zusammen mit Philipp Subjektivität schädigt, geht einer, der die Freiheit besitzt und die Auffassung, Absorption ging ewig, existenzgefährdend dagegen an. So aggressiv werden sie bestimmt gar keine Poesie hinkriegen oder sie wieder zur antiautoritären Politik machen (für 136151 Leute) und soll auch die Genialitätsmaschine im Land der Natur und das Ganze pausieren, bald.

Vef\$Ch: Die manipuliert, weil sie allein ist. Sie ist eine kosmische „\_ m\_“, die verwickelt ist und krank ist, und erkundet die Verhältnisse als die Willkür kommt, kein Gesetz. Kein Gesetz hält dich.

116. A *Über schlechte Fragmente*

Annulliex A\W heißt die Firma von Anni Schlegel. Sie hatte den Mut und Balance und einige Rücklagen von Papa, von 1803 noch, um diese Defizite zu verwandeln in Unsinn, in Unruhe.

»Hey, ihr Kunstbewussten, bevor ihr euch verbrüdet mit den Optimierten, das mit der seriellen gemeinschaftlichen Poesie von unten ist nur eine Ausnahme!« 13 % Schlick, Virtual Geophysics Laboratory, Vol. 4. Zwischen den Wegen, auf denen des Lebens, findet eine farbige Aufführung statt, artikuliert werden schlechte Fähigkeiten. Vo° Fantasie unerklärlich, diese Endlichkeit. Zumutbarkeit ist wichtig; die Natur ausformen, Poesie durchstreichen.

Kraftraubend ist nicht die Kunst, sondern das Erlebnisreich. Es drängt auf die Sinne, das spürt auch Philipp, er soll die thermische Richtung des Seins üben und soll auch die Forderung und Kritik aushalten. Der Anästhesist mischt sich jetzt ein: Da gibt es einen Mangel an Darstellung in den Gemälden, nur können sie mit ein paar Strichen dort nichts mehr leidenschaftlich machen. Und als er Philipp liegen sieht, mit europäischem Weib, da greift er an, wegen Unfähigkeit zum Schöpfertum und wegen Widerstand, macht ihn lichtempfindlich. Wieder stellt er die Form des Exzentrischen infrage, die Kluft Z\\ das Volk

1. Entschließt euch 2. Scheißt auf Konzeption. Zu einer Repräsentation des Lebens (und wichtiger noch, zur Entlastung des Selbstbewusstseins) kommt es nicht und dass Natur | Li unendliche Mengen hätte und (r

Innen, im Traum, da muss Sophie die anstrengenden Töne halten. Wichtig: die geistige Leistung ist bei 5853, die Herztöne (HT) und die Freiheit, das alles braucht eine Einheit. Gegen 6:00 wird sie sich bewusst, dass die Sinnenwelt einbehalten wurde, für eine Zielvorgabe. Um 10:00 ist die Monotonie da, die annähernd als Kunst eingewandert ist. Gegenüber den biometrischen Künsten kann Sophie mit ihren mündlichen wiederkehrenden Destruktionen selten, weil hysterisch, etwas rüberbringen. Durch die Kunst der Schematisierung und ! als Kunst sollte ein Silicon Valley der Sinne errichtet und ein Miteinander in der Sache bewirkt werden. Wie die Kunst es bezeichnet: Anästhesie. Hören, sehen. Für die Darstellung gibt es eine Sinnenwelt (,(' Willkür; die immer zu lange gewährte Gegenbewegung. Dichte 300 Striche.

Wie wirklich ist die Kunst? Sophie spürt das, unumstritten und authentisiert währenddessen. Nach den Vergnügen bleiben 51 € zum Leben. P° Poesie bestimmt die Atome, bloß, alles ist erzwungen, ist noch nicht wieder zuhause, bestimmend ist auch die Hypochondrie, alles

hinspielen, vereinigen (> Sophie übersieht wieder den Nutzen. Sie will die PO€SiQ Poesie 55.752, Genialität und Kunstpoesie, tzt, sie will, sie verwendet Kritik, bald. Genialität braucht nur der Universalist.

## KOMPRESSION

Unsere Einstellung für energetische Zusätze vermischt die Luft.

»Allein ist das Volk, das mit dem Wahn verfeindet ist. Die Dienstgruppe beschließt ein Gesetz, das zwingt zu einer Reise ins willkürliche Leben.« (116. Abschnitt)

Die Klarheit, A\V, Erbarmen, Fragmentieren. Verklärung der Natur. Sie ist erdrückend, unendlich geschlungen und Chung denkt an 1803. Als er dann anfängt, das Dichterische zu bewundern, kennen viele schon die zustimmungspflichtigen Werke; eines heißt »Amylum, Schmerz«. Sollte der Tourismus es verfehlen, den Streik der Poesie und andere wichtige Taten in sein Programm aufzunehmen, wird es zu einer weiteren Leerung von Leistung kommen, die Pessimisten werden weggehen und dann dem Spaß (€tisi Vol. 4) näherkommen. Ich würde der \o' Crew / beitreten, weil sie dagegen ist, die Natur dem 3. Gesetz der erzwungenen Willkür unterzuordnen. Kein Gesetz, gegenwärtig, nö.

## F“\* Z“ Card

Sinnentaumel, andauernd, es war still in K'la (Kunst und C: Gebiet, 1803), wo diverse Steine verwahrt werden. 55,3 Insulin gegeben, künstlich ohne Farben. Chaotisch ist es im Spukschloss, giftig und gynozentrisch. Romantisches Timesharing. Sie verbrüdernd sich, heiß ist es. 5€ Cll' Aus dem Virtual Geophysics Laboratory kommt Entlohnung. In einer der 54.811 Fabriken ist der erste Kaiser von Amerika plötzlich aufgetaucht und als er den Geist sieht, für ihn ein Indiz der vielen hydraulischen Kräfte, will er ein Gleichnis geben. Das ABC ist jedoch unvollständig, die einzelnen Wortkreuzungen im Gebiet der Mmmen vermischen sich weiter ineinander, 315 mal, und entgehen so der Forschung. »Komm schon, mit Farben wird das auch nicht romantischer. Romantisch ist die innewohnende Innenwelt«, sagt Arthur. Bewundert und bewusst. Der Ekel war angeschwollen. Handlungszwang.

Subjektivität. Philosophie im 11er Verbund, die Nachwirkungen für den Stellenmarkt des Geistes: Im Geistreich dichterische Dichtheit, über die eigentlich alles, auch hier alles, auch Kunst gemacht worden ist. Willkürlich zusammensetzen {:  
300 Machtworte gegen die empfindliche Wirklichkeit. Der Streit begann online nach 11 und machte mich fassungslos, nie im Leben! dann halt subatomare Bewusstlosigkeit

und darüber nur Ironie. Die Qin-Brüder romantisieren das. Mit dem Geruch nach Hochofen, rrrh, geht die Gegend kaputt, Sci-Fi erreicht: cLL5k ist nun im Virtual Geophysics Laboratory im Einsatz.

Daseinsform, bewusste Form: Kunst – Sie verwandelt sich in 300 Nebensachen. Submission. Nach neuester Auffassung wird unrealistische Poesie »die Rotation treffen«. Bloß, alle haben davon geredet als die mit der Ethik der Poesie über sich lachen musste. Sophie: »Es flimmert.« Soll auch. Erstens, sie will Berührung der Poesie und naturnah sein, über Liebe ;\_, Sie wird das zweifach rückführen, denn »Alleinsein ist eine Lebenseinstellung«, wie der Universalist unumwunden feststellte, als er gleichwertige weiche Kräfte suchte und erkannte, sie allein war still beim Willkür-Erlebnis: Kein Gesetz, die einzelne Dichterinnen und Dichter schützt.

Die ersten gehen Schleichwege, fordern Kunst und Gene heraus, trotz Erschöpfung beginnen sie mit der Aufarbeitung, denn die Kluft soll innenpolitisch diskutiert werden. Die 1. Dienstgruppe beschließt und bewundert die Modernisierung, hängt sich rein in das Leben und die Philosophie der Robotisierung. Chung ist aufgestiegen, muss nur noch dabeistehen, wird Freiheit erlangen und er könnte alles, auch Persönlichkeit. Verrückt nach Kunst, Eventualitäten, Zuständen und Kräften, die die Kluft zu einem verfremdeten Erlebnis machen. Mit der Dienstgruppe auf dem Gebiet des Mt. Everest das Leben miteinander beklagen. Hungerig von der Natur stehen gelassen, können alle dort angeschlagen zusehen wie im Gemälde das mit dem Gemütszustand versteckt wurde. Im Virtual Geophysics Laboratory dringt jetzt die Romantik in die Farben ein.

»Erschöpft? Tun Sie was!« Früher war dies ein herrisches semantisches Chancenreich. Heute können wir transformieren, magnetisieren, auch die Werke von Dali. Gegen die machthaberischen Geister wirkte nicht viel, auch kein Universal-Gewissen. Heute reicht ein Ton zur Improvisation. Vollendete Werke passen auch wirtschaftlich, nach dem 5er Konzept. Iehendorff wurde streng erzogen. Heute kommen einführende watchdogs, um seine Sehnsucht klingen zu lassen. Ohne Leistung keine Teilhabe? Die Phase des Schöpfertums ist vorbei. Die Erschöpften gehen zur Dienstgruppe ›Theorie‹, dort sitzen alle romantisch zusammen, halten auch mal die Köpfe in Turbinen.

5. Nach Ablauf der Kündigungsfrist wird absolutes Eisen notwendig, es besitzt die für die ausreichende Dichte ästhetischer Freiheit erforderliche degenerierende Echtheit. Die Kunst holt dann wieder Normalität heran, endlich wird Poesie sich einsetzen und ist nicht länger getrennt.

5. Die Poesie vergegenwärtigt Autonomie, mit der für eine lebenswerte Wirklichkeit gesorgt werden kann. Deutlichkeit, Derealisation und Produktion und U! und Kritik. Wahrnehmen und Vermischen und Umschmelzen. Das wird ein poetisches Fest! Alleinsein sei keine Kunst. Wir schenken uns neue Schnittstellen, denn viele wurden leicht verwundet beim Einsatz von Fontänen. Dem Tourismus fehlen noch Strecken zu den wichtigen Zusammenbrüchen, wo Leistung echt ist und das Leben voll.

in der bu}ten modem zogen / ißen u  
te Fähigkeit i{oetisierung Erhabcnüh  
Wichtigeth d  
et als die ik  
nwelt fg des  
st die »mns d  
ie dichttb€n  
eit von En  
es scide Dial

- Sowjetisierung
- Theoretisierung
- Konkretisierung
- Magnetisierung
- Poetisierung
- Ignorieren
- Alleignorieren
- Zum Wörterbuch hinzufügen
- Ab Rechtschreibung und Grammatik...

## **Gewebe**

Drucke 18 identische Kopien einer Buchseite.

Zerschneide neun Blätter jeweils senkrecht in sechs gleich große Streifen.  
→ Kette

Zerschneide die anderen neun Blätter jeweils waagrecht in zehn ungefähr gleich große Streifen, sodass keine Buchstaben durchtrennt werden.  
→ Schuss

Nummeriere die so entstandenen Streifen von links nach rechts (1–6) und von oben nach unten (1–10).

Erstelle insgesamt neun verschiedene Kreuzgewebe aus jeweils zwei Seiten (siehe Abbildung).

Bei der Anordnung der Streifen gelten folgende Regeln:

### **Schuss**

- Kein Streifen nimmt mehrmals die gleiche Position ein, muss sie also fortlaufend wechseln. – Beispiel: Nr. 2 liegt im ersten Gewebe an Stelle 1, im nächsten an Stelle 8 usw.
- Kein Streifen hat die gleichen Nachbarn wie zu Beginn. – Beispiel: Nr. 3 liegt nie zwischen Nr. 2 und 4.

### **Kette**

- Kein Streifen nimmt mehr als zweimal die gleiche Position ein.

## **Text-/Bild-Verarbeitung**

Scanne oder fotografiere (schwarz/weiß) die neu entstandenen gewebten Seiten zur Verarbeitung im Computer.

Achte darauf, dass die Textzeilen horizontal laufen und die Buchstaben scharfe Konturen haben.  
→ Improve Quality

Transformiere die Bilddateien mit Optical Character Recognition in Textdateien.

Editiere den Text mithilfe von automatischer Rechtschreibprüfung, Lexika, Abkürzungsverzeichnissen etc.

		poesie. Ihre Bestimmung ist nicht bloß, alle getrennten Gattungen der Poesie wieder zu vereinigen und die Poesie mit der Philosophie und Rhetorik zu verbinden, sondern sie soll auch Poesie sein und Naturpoesie vollen Ausdruck finden. »allein ist un-			
2		<b>1</b> 300	<b>3</b>	<b>2</b>	
5	solte das gar nicht bloß, alle und die Poesie setzen. Sie will	e mit dichteris- mung und F miteinander Bezeichnende asiksehen. »Zu	zwe Leben » progressive U getrennten G die mit der Ph l und soll auc	durchdrungen. sollten sich die nd die Künste »Synästhesie«, a Darstellung	romantischer anst hes- ber- ren, t es
7	ist wid unvoll und da heit ein komm	und Pro- mischer, Improvisatio- ger Konzeption Willkür des Lebens Fragme	Form des dic- Improvisatio- ger Konzeption der Sehnsuch- rechte Annull	erkes. Daher v des Aphorism- die Vollkomm- ben nach der V Athenäum- gl. A. W.	poesie ver- unend- , daß die Athenäum- gl. A. W.
10	weist des Zeital- andes« sollte- erten modern- epoetisierung- rch die Verei- hkeit, das Ve-	Schlegel- ters, 1803), d- romantisches, erreichte dur-	ers, 1803), d- heit erhebt ihn- h noch Heine a- satz von Tatsac-	el: <i>Über Lit.</i> , die Rück- dlung des W- eines »myt- kspoesie und- stischem Weg- assik wurde u-	die Rück- dlung des W- eines »myt- kspoesie und- stischem Weg- assik wurde u-
6	gewiß schaftl- zogen Erhaben wieder- k, das mit d- (ieck). Vgl. bogen / farbige- ntasie, das freie- schaffene. Die- dichterischen- ndlung des W-	natür- wärtiges Tonstück, war Stille gebiete- gehen. ist die Phanta- das Mu- als das Gesch- gewiß- em Gemälde- Eichenorff: klingen- über sich leide- die Schöpfertu- cherische Le- des Zeitalters- Werkes. Das-	und Unend- schen Kräfte- Erlebnis. Da- vermischen- e Forderung- zu jeder schö- ltes Tonstü- ernt als erstes- über sich leide- ung der Aufkl- t des Zeitalters- bewußte und d-	Endlichkeit u- Gegen- Gemälde geme- endorff: »... un Sinnes- genden Schlun- der über- schöpfer- die enhören, rische Lebensf- en gibt es- ein verbrüde- gemein- ch nur eine- die- ihn in der b- nste Fähigke- W. am ist wichtig- dntiger als die-	Endlichkeit u- Gegen- Gemälde geme- endorff: »... un Sinnes- genden Schlun- der über- schöpfer- die enhören, rische Lebensf- en gibt es- ein verbrüde- gemein- ch nur eine- die- ihn in der b- nste Fähigke- W. am ist wichtig- dntiger als die-
3	Die de- Traum- tes Ph- Freiheit- sich üb- Henker) hang- , der Verkür- tische Dichte- ene Kunst, T- für seine Z- romantische In- nterischer W- et des Widers- sc- der Vo- auf art- Die Kl- Natur-	unvolle- und das- heit ein- komme- Die de- Traum-	en Dg.-Theori- ger Konzept- st die Sehnsu- en Dg.-The- heit (Arthur	de Dialektik- asammen mit F- ung der absol- esitzt die Frei- nd oder Genial- und Bewußt-	horismus- kommen- der Voll- ktik von- mit Fich-
8					
1		<b>Romantik</b>			
4	leben und die- zu können. S-	romantischer- »Die roma- Wirklich- und Un- Bewuß- jektive- wandte-	»Romantische Ironie« zu beg- te das ganze- ist eine prog- Künstler spü- während des- pielerischen F- Ironie, die a- rch den Gegen-	zu können. Sert« für die Aus- sal- heit. Der Endlichem und das Die sub- mittel an- subjektiver	zu können. Sert« für die Aus- sal- heit. Der Endlichem und das Die sub- mittel an- subjektiver
9		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	
		leben und die- zu können. S-	»Romantische Ironie« zu beg- te das ganze- ist eine prog- Künstler spü- während des- pielerischen F- Ironie, die a- rch den Gegen-	zu können. Sert« für die Aus- sal- heit. Der Endlichem und das Die sub- mittel an- subjektiver	zu können. Sert« für die Aus- sal- heit. Der Endlichem und das Die sub- mittel an- subjektiver
		Gewähr für die Autonomie dichterischer Weltsicht gegenüber der Wirklichkeit. Der Künstler spürt den Widerstreit von Endlichem und Unendlichem während des schöpferischen Vorgangs, und das			



poesie. I der Poes und Rhe und Pro: mischen	300	ang ist nicht vereinigen un hrung zu setz und Kritik, K	rennten Ga nit der Phil nd soll auch id Naturpoe
ist eine promit bloß, alle gen d die Poesie m en. Sie will ß unstpoesie ur ist wicht unvollen und das l heit eine kommen	Nach rone mit dichterisc genung und E einander mit nd soll auch id Naturpoe Darstellung Form des dic « Die luff erkes. Dahn Improvisatio ist, und erk des Aphs er Konzeption kein Gesetz is die Vollk des Dichters Fragmer die Sehnsuchbte Annullie eben nach dat). Die erstre	« Die luffassung solie »allein istmantischer A	: Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei is die Vollkodes Dichters Die erste : Über Lit., 1
ewußte und sein des« sollten en modernen oetisierung d h die Vereinig keit, das Verg gewiß ei schaftlich zogen / Erhaben wiederu	des« sollten en modernen oetisierung d h die Vereinig keit, das Verg gewiß ei schaftlich zogen / Erhaben wiederu	« Die Kluft zw h noch Heines den schließes atz von Tatsa n und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Ton stück, hen Kräf ten : Gemälde gmit dichteris ch war Stimele hat« (Tielebnis . Dabehendorff : » umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung : schöpferum bezeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. » Zu	Die sub- ittel an- jektiver
das mit den ck). Vgl. Eie des Dichters hendorff: ». über sich leid . und benäum- A. W. sie, das freie : Über Lit., Schöpferum, st des Zeitalter dieses Rück- haffene. Dich llung des Witeris che Leberewußte und «sform ie Her-	das mit den ck). Vgl. Eie des Dichters hendorff: ». über sich leid . und benäum- A. W. sie, das freie : Über Lit., Schöpferum, st des Zeitalter dieses Rück- haffene. Dich llung des Witeris che Leberewußte und «sform ie Her-	ist wichtn Dg.-Theori Form des dünde Dialektittiger als die unvollereit (Arthur He Improvisaticus ammen mädete Werke, und das subjektiv ität, cer Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romantis die Sehnsuchbesitz die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	daß die benäum- A. W. Rück- ie Her-
Die der Traum u tes Phil Freiheit sich übe	Die der Traum u tes Phil Freiheit sich übe	ende Dialekti zusammen mi t Fich- oluten eiheit, end oder Ger heit.	k von
ie innewohn enkel) hängt der Verkünd Romantik sche Dichter	ie innewohn enkel) hängt der Verkünd Romantik sche Dichter	gung der abs besitzt die Fr	romantischer Aend oder Ger llte das ganze ialität, tisiert« versal-
e Kunst, Tu für seine Zwe	e Kunst, Tu für seine Zwe	« Die roman cke willkürlic ist eine pro gh ein-	« Die roman cke willkürlic ist eine pro gh ein-
zu erhe setzen : Gewährt Wirklic und Un	zu erhe setzen : Gewährt Wirklic und Un	setzen z Sinnenwelt f) ist die roncke willkürlic u können. So romonomie dichtie« zu begrei für die Aut Wirklic onomie dichte ünstler spürt sicht gegenü theit. Der K und Un ünstler spürt ihrend des sreit von End endlichem w Bewußt ährend des scelerischen Fr Vorgangs, wein seiner spi	« Die roman cke willkürlic ist eine pro gh ein-
h noch Heine sines »myth als Kunstma des« sollten tel an- satz von Tats poesie und iche und sub jcken modern : ktiver	h noch Heine sines »myth als Kunstma des« sollten tel an- satz von Tats poesie und iche und sub jcken modern : ktiver	« Die Kluft zw h noch Heines den schließes atz von Tatsa n und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Ton stück, hen Kräf ten : Gemälde gmit dichteris ch war Stimele hat« (Tielebnis . Dabehendorff : » umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung : schöpferum bezeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. » Zu	« Die Kluft zw h noch Heines den schließes atz von Tatsa n und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Ton stück, hen Kräf ten : Gemälde gmit dichteris ch war Stimele hat« (Tielebnis . Dabehendorff : » umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung : schöpferum bezeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. » Zu
ischem Wege sik wurde üt ndlichkeit u-	ischem Wege sik wurde üt ndlichkeit u-	oetisierung d h die Vereinig keit, das Verg	en und ren. ist und Gegen-

lich, wi	zi ist, und erk	tes Gesetz an,
Willkü:	kein Gesetz	eide« (116. A
Fragme	ebte Annullie	ufklärung (vg
Schlege	<i>Kunst und Gei</i>	lters, 1803), d
verwane	das ganze Wissens ins Unleben »poet	die künstl
versal-	ein verbrüder»Die romant,	werden. gemein-
ungen	ch nur eine Sire Bestimmueck).	poesie. Ib. . . und
sophie	' ihn in der bie wieder zu vgen / farbig	der Poesichlund.«
Poesie	nste Fähigkeit:orik in Berülasie, das fre	und Rhein, dieses
ie ver-	am ist wichtigga, Genialität chaffene. Di	und Prosensform
	Die deniversalpoesien Dg.-Theor »allein ist ynende Diale	telzen.« Die U
	Traumnt als erstes (eit (Arthur Hsesetz an, 9t zusammen rist, und erker	tes Philber sich leide;subjektivität, « (116. Ath
	Freiheitng der Aufkl: Der romantiarung (vgl. r besitzt die te Annulliert	sich üb <i>des Zeitalters</i> über die eigen 1803), die
e Her-	ung des Wis-	verwand
ischen	eines »mythis	stellung
en und	<b>Romantik</b> spoesie und c	der Volk
ren.	ischem Wege	auf artist
ist und	sik wurde üb	Die Klas
Gegen-	romantischer Andlichkeit unlte das gan:	Natur, Eetisiert«
Kunst	»Die romannt dichterisel ist eine pi	wärtige niversal-
	ist wichtsollten sich diForm des die einzelnen :Werkes. Dallebnis. Dabei	unvollleid die Künst Improvisatio: ineinanderung des Aphermischen ur
	und das Synästhesie«, er Konzeptio: das Farber: als die VollkForderung: »	heit eine Darstellung : die Sehnsuchmit Farben treben nach jeder schöner.
	kommedas mit dem	Gemälde g
.. und	: eines »mythi nur eine Seides« sollte	schaftlichwischen
ilund.«	kspoesie und hn in der bulten modern	zogen / ißen und
, dieses	stischem Wegeste Fähigkeit :oetisierung	Erhabenühren.
nsform	ssik wurde üh ist wichtigerh die Vereit	wiederureist und
r viele	Endlichkeit uiger als die lkeit, das Ve	ist wicht Gegen-
	zu erhehen, SchätzunSinnenwelt fg des Aphwecke willkürImprovisatio	setzen z. Wichtiger ab ist die »rons die Vollkonie« zu begr r Konzeptio:
	Gewährt und das Streonomie dichte:ben nach dltsicht gegenidie Sehnsuch	Wirklic
	ünstler spürt	streit von En
	und Une innewohnenährend des scode Dialektn Vorgangs, 1 Dg.-Theori	
it Fich-	Ihre Bestimmnd Bewußthe bloß, alle g	Traum uttungen
soluten	sie wieder zu sophie der Snd die Poesi	tes Philosophie
reiheit,	etorik in Berides Geistes. zen. Sie will	Freiheit h Poesie
nialität,	sa, Genialität alles, auch üKunstpoesie	sich überesie ver-
ch ein-	, bald verschen und die Universalpo	zu erhebt unend-
	wärtige antische Ironihen Kräften ce« zu begren. Zweck dei ist die »rom	war Stirrischer Weltslebnis. Dabeiücht gegenü die einzelnen nomie dichte
	gebiete den Widerstrvermischen ueit von Eneste ineinander:ntler spürt	gehen. höpferischen Forderung: Vorgangs, v«, das Farbchrend des scl
	das Musheit erhebt ih jeder schönen darüber. Iig mit Farbenlerischen Fre	
ttel an-	sein seiner spiomantische leiheit erhebt	jektive, tDie sub-
ektiver	romantische erreichte durch noch Heit	wandte, mittel an-
	, erreichte dur	satz von Tat
		jektiver

stellung « der Volk: auf artisti Die Klass Natur, Euffassung sold	chen Zust er verfeine zu einer <b>Romantik</b> erboten dur Unendlich	die Kluft z n Dg. schließ des Lebens fü igung von Ge angene und	<b>300</b>	1
ressive Univer rennten Gattulete Werke, nit der Philos nd soll auch F id Naturpoesieit.	er als die fersal- ngen eophie ist oesie : ver-	ichterischen 'ist eine progr onen, Schätzbloß, alle get on. Wichtigerd die Poesie ummen- ht und das Sten. Sie will u:r Voll- unstpoesie ur		Nach ro
zu erhebaelzen.« Die linnenwelt setzen zu ist, und erkeist die Gewähr kein Gesetz nomie Wirklichste Annulliernstler spürt). Die erste und <i>Unkunst und Geis</i> rend des se <i>Über Lit., I</i> Vorgangs, u	Her- die Kluft zwie wieder zu wchen Dg. schließ s Lebens fñha, Genialität ten. ung von Geis bald verschrt und	bald verschnecke willkürli ror sie allein freie« zu begre des Dichters: sicht gegenül reit von End <i>Über Lit., I</i> Vorgangs, u		mischen, lich, wie Willkür Fragmen Schlegel
Die künstliche die Kluft zwie wieder zu wchen Dg. schließ s Lebens fñha, Genialität ten. ung von Geis bald verschrt und	Her- die Kluft zwie wieder zu wchen Dg. schließ s Lebens fñha, Genialität ten. ung von Geis bald verschrt und	bloß, alle gewußte und tungen nd die Poesie des« sollten isophie zen. Sie will en modernen Poesie Kunstpoesie weterisierung dsje ver- Universalpoeh die Vereinigunend-		
Die der d Traum uhen Kräften tes Philo Freiheit (ermischen u sich über mit Farben Gemälde ingenden Schzeichnende und. Schöpfungtum, ksehen. »Zu dieses	Unendlich Dg.-The it (Arthur H bjektivität, Der romant ber die eige sicht es gung und Er einander v. und und. Zu dieses	ndlichkeit unende Dialekti zusammen mi mung und E einander besitzt die F zeichnende end oder Ger durchdrungen Darstellung i sollten sich c das mit den nd die Künsck). Vgl. Eie über- »Synästhesieken / farbig klhören, en Darstellungsie, das freie gibt es		Natur, E wärtige war Stim gebiete gehen. I
Bewußt jektive, r wandte, i er Konzeption die Sehnsuch	als das Ges ronie, die au den Gegen Fehlen streng r Leistung ist	Frn ist wichtig als Kunstmi che und subj und das heit eine kommer		
ende Dialekti zusammen mi gung der abst). Die erst besitzt die Fr: <i>Über Lit.,</i> end oder Gerllung des W ialität,	ie sub- tel an- ktiver	ennt als erste se innewohn daß die über sich leienkel) hängt <i>renäum-</i> rung der Aufhler Verkündi A. W. <i>ist des Zeitalter</i> che Dichter Rück- bewußte und e Kunst, Tuge Her-		zu erhet setzen z Gewähr Wirklich und Unc
n darüber. D als Kunstmi che und subj	ie sub- tel an- ktiver	heit erhebt ii h noch Heine satz von Tats:		
	<b>romantik</b>			
	mantischer A »Die romanti	llte das ganze ist eine prog	siert« versal-	

wärtige  
war Stir  
gebiete  
gehen.  
das Musiziert«

rischen Kräfte  
l Erlebnis. Da  
er vermischen  
de Forderung  
Zu jeder schö

gen. Zweck d  
h die einzelne  
300 nste ineinand  
ie«, das Farb  
Nach rang mit Farbe Leben »poet

»Die romar romantisc ist eine proorie innewoltische Poesiektik von  
Ihre Bestimmung Bewußt bloß, alle ge Henkel) hängt andes« solltzeit (Arthur Fzwischen  
sie wieder zuosophie dead die Poesie t, der Verkürvereinigen utbsoluten  
etorik in Beri des Geisteszen. Sie will utische Dichtührung zu set: Freiheit,  
sa, Genialität: alles, auchKunstpoesie uene Kunst, T und Kritik, Genialität,  
Bewußtnend- pielerischen F mischer; ihn darüber, ie »allein ist v  
jektive, daß die e Ironie, die a lich, wie als Kunst: Gesetz an, d  
wandte, »näum- arch den Gegi Willkürtsache und sulle« (116. Ath  
A. W. Fragme slärung (vgl.  
Rück- Schlege r, 1803), die  
e Her- verwan die künstlich

eines »mythe sie allein ades« sollten rkennt als ersischen Zusta, daß die  
ksposie und: des Dichtten modernertz über sich lder verfeinerlthenäum-  
tischen Wegnt). Die ersoetisierung dierung der A: zu einer Regl. A. W.  
ssik wurde üll: Über Lit: die VereiniGeist des Zeita:erboten durdie Rück-  
Endlichkeit udlung des 'keit, das Verjnbewußte und Unendlichche Her-  
zu erhe Kunst e Sinnenwelt wärtigewecke willkün. Zweck der  
setzen sinnes- So ist die »ri war Stironie« zu begdie einzelnen t  
Gewähr über atonomie die gebiete eltsicht gegenste ineinander t  
Wirklichören, Künstler spü gehen. rstreit von E«, das Farber  
und Urgibt es während des das Muen Vorgangs, z mit Farben  
zu verbrüderin verbrüde, das mit detk, das mit dtes Tonstück gemein-  
ch nur eine Sh nur eine eck). Vgl. Eilieck). Vgl. Ieele hat« (Ti, . . . und  
ihn in der b ihn in der gen / farbig kogen / farbigihlenden Wo:chlund.«  
nste Fähigkeinste Fähigkeasie, das freientasie, das frei ist die Phantn, dieses  
im ist wichtigim ist wichtichaffene. Dichtschaffene. Dier als das Ges:ensform

r viele ist wicl Werkes. Dahe  
rismus unvolle ng des Aphc  
300 mmen- und das als die Vollko  
r Voll- heit ein eben nach de

Nach re Auffassung kommerze Leben »pe  
werdenik von antische Poe Die de:progressive Uende Dialekt  
und Bewußth eines »myienkel) hängt andes« solltzeit (Arthur Fzwischen  
osophie der ksposie un der Verküncerten modernsubjektivität, ßen und  
des Geistes:stischem Wesche Dichterepoetisierung Der romantführen.  
r alles, auch ssik wurde ie Kunst, Tu:rch die Vereiüber die eige:geist und  
ben und dieEndlichkeit für seine Zwchkeit, das V Sinnenwelt d Gegen-  
ist wiclifen als e Form des setzen t Werkes. Danie« zu begre  
unvolleber der e, Improvisa Gewähzung des Aptsicht gegenü  
und daslichem rger Konzept Wirklic:er als die Vollltreit von Enc  
heit einnd das ist die Sehnsi und UrStreben nach t Vorgangs, t  
komme:die sub- Bewußt ihn darüber. I

romantische Ihre Bestim ch noch Heirt bloß, alle Ironie, die autungen  
erreichte dunsie wieder z:satz von Tatund die Poes:ch den Gege:ilosophie

etorik in Be etzen. Sie wil :h Poesie  
sa, Genialit: , Kunstpoesit esie ver-  
n, bald versch e Universalp st unend-

gewiß e schaftlic zogen / Erhaber	tes Tonstück. eele hat« (Tie hlenden Wog ist die Phant:	dem Gemälde Eichendorff; ) ; klingenden S ie Schöpfertu
wiederu tische Poesie leben und die ung ist nicht zu vereinen ur für die Au ührung zu setchkeit. Der F und Kritik, hendlichem v	werden für seine Z poesie. mantische Ihre Bestimtz der Poeterischer Wsie wieder zu und Rht den Widetorik in Ber und Prschöpferischsa, Genialität, und das	chterische Lehlte das ganze »Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
300 Nach 1803, die werden die künstliche Poesie Her-	Auffassung so Rück- die künstliche Poesie Her-	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
ischen Zustand eines »mytl der verfeineltks e zu einer Rejistischem Weg berboten durassik wurde ü nd Unendlichkeit u	stellungandes« soltz eines »mytl der Volrten moderikks auf arti poetisierungstischem Wegführen. Die Klärch die Vereissik wurde ü Natur, hkeit, das V	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
Bewußn. Zweck der jektive, die einzelnen Ironie, die au wandteste ineinander «, das Farbe: g mit Farben m Gemälde )	dererischen Fr Kunst Ironie, die au den Geger über- hören, gibt es gemein-	ihn darüber. durchdrunge ne als Kunstrei sollten sich sache und suland die Kün »Synästhesie en Darstellur «, das mit de
ieele hat« (Thtiger als die ahlenden Wöendete Werke t ist die Phans Fehlen stren; er als das Gener Leistung is Form des enheit.	schafftlich erischenen nur eine her viele zogen jonen, Schät ihn in der baorismus Erhabeon. Wichtigenste Fähigkeit wiedercht und das sm ist wichtiger Voll- ist wie	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
poesie. ung des Aphnung ist nicht der Poe als die Volk vereinigen ummen- und Rhtreiben nach dührung zu seter Voll- und Pre : und Kritik, f	erismus vereinigen ummen- seter Voll- und Kritik, f	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
mischernende Dialek melzen.« Die tik von	Die tik von	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
zeit (Arthur le mit dichteris Subjektivitätimmung und I . Der romane miteinander über die eige. Bezeichnend Sinnenwelt usiksehen. »Z	Traum durchdrung und Bewußter Kunst tes Phiei sollten sich Freiheit und die Küt des Geisteser über- sich üb: »Synästhesie alles, auch hören, zu erhoen Darstellur ben und die gibt es	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
Die de nie« zu begen Traum ltsicht gegen heit (Arthur Hüber der tes Philstreit von ESubjektivität, dlichem Freiheitn Vorgangs, Der romanti und das sich üb: ihn darüber. über die eigen	Die sub- jektivekennt als erste romantische daß die	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das
Ironie, die a ie sie allein fr sch den Geger des Dichter: ent). Die erst el: Über Lit., ndlung des W	jektivekennt als erste romantische daß die erung der Auf erist des Zeitalt abewußte und	»Die romaänlich ein greifen als über der endlichem und Prschöpferischsa, Genialität, und das

ist wichtig Form des d  
 unvollständig, Improvisati  
 und das **Romantik** zer Konzeptio  
 heit eine t die Sehnsuc  
 komme romantischer l olte das gan: zisiert«  
**werden** sein seiner spitische Poesieheit erhebt ogressive UrDie sub-  
 poesie. romantische ung ist nichich noch Heiretrennten Gaittel an-  
 der Poe erreichte du vereinigen unsatz von 'Tat: mit der Philjektiver  
 und Rh ihrung zu sei und soll auch  
 und Pro und Kritik, und Naturpo  
 mischer melzen.« Die esie »allein ist  
 poesie. e sie allein fraung ist nich:ennt als erst:etrennten Ga daß die  
 der Poe des Dichters vereinigen u über sich le mit der Philthenäum-  
 und Rhnt). Die erstührung zu se:ung der Au und soll auch. A. W.  
 und Prd: *Über Lit.*, t und Kritik, *ist des Zeital*, und Naturpoë Rück-  
 mischerlung des Wimelzen.« Diebewußte unesie »allein isthe Her-  
 stellung mit dichterischen Zusta durchdrung die Kluft zt Kunst  
 der Vollmmung und I der verfeineei sollten sichn Dg. schlie Sinnes-  
 auf arti: miteinander e zu einer Re und die Küdes Lebens fer über-  
 Die Kla Bezeichnendberboten dur: »Synästhesiung von Gnhören,  
 Natur, isiksehen. »Znd Unendlichen Darstellurgangene und gibt es  
 mit dichteris durchdrung r Kunst  
 nmung und I ei sollten sich i Sinnes-  
**300** miteinander und die Kü er über-  
 Bezeichnend: »Synästhesi nhören,  
 Nach r siksehen. »ZAuffassung sen Darstelluze Leben »pon gibt es  
 werden in verbrüde ntsche Poesie, das mit degressive Ur gemein-  
 schattl ein verbrüde seele hat« (Tk, das mit deichendorff: »gemein-  
 zogen /ch nur eine Sählenden Wcieck). Vgl. Eklingenden S. . .  
 Erhabe ihn in der bt ist die Phangen / farbig e Schöpfertuchlund.«  
 wiederunste Fähigkeier als das Gestasie, das freihriterische Lehn, dieses  
 ist wichtig ist wichtig Form des schaffene. Die Werkes. Daensform  
 lich, windete Werkeei ist, und erkonen, Schätzes Gesetz an, iorismus  
 Willkü Fehlen strens kein Gesetz n. Wichtigeide« (116. *Azommen-*  
*Frageer Leistung iebte Annullicht und das Sfklärung (vglter Voll-*  
*Schlegenheit. Kunst und Ge ers, 1803), di*  
 verwant romantischissens ins Uorie innewohl die künstlictik von  
 raum r romantischeit (Arthur brie innewohl zusammen tik von  
 tes Phil und BewußtSubjektivität tenkel) hängt digung der mit Fich-  
 Freiheitosophie der . Der roman, der Verkünrt besitzt die bsoluten  
 sich übt des Geistes über die eigeische Dichterugend oder Gfreiheit,  
 zu erheer alles, auch Sinnenwelt ne Kunst, Tuvecke willkü nialität,  
 zu erhezu können. S Sinnenwelt manttsche Irvecke willkürreiten als  
 setzen r für die Auio ist die »rosterischer Wönie« zu begrüber der  
 Gewährhkeit. Der konomie dicht den Widerltsicht gegenndlichem  
 Wirklicendlichem Künstler spürschöpferische streit von En und das  
 und Ursein seiner spährend des freiheit erhebt n Vorgangs, Die sub-  
 jektive, g eines »myt Ironie, die atandes« sollte ne als Kunst, wischen  
 wandtelkspoesie unäch den Gegetren modernesache und sußen und  
 istischem Weg epoetisierung ühren.  
 assik wurde i rch die Verein ieist und  
 Endlichkeit hkeit, das Ver ! Gegen-

Die der	n Dg.-Theo	inende Dialek
Traum	reit (Arthur F	t zusammen r
tes Phil	ubjektivität,	idigung der a
Freiheit	Der romanti	r besitzt die
sich über	sober die eiger	igend oder G
»Die roma	»gressive Ün	llte das ganz
Ihre Bestimm	trennten Gat	werden.
sie wieder zu	mit der Phil	poesie.
etorik in Beri	und soll auch	der Poe
sa, Genialität	und Naturpoellte das ganz	und Rh
, bald versch	»Die romansie »allein ist: ist eine pr	»etisierte«
lich, wie ist, und erk	ist, und erkdaß die	mischer
Willkür: kein Gesetz kein Gesetz <i>benäum-</i>	ide« (116. <i>At</i> über sich lei	iversal-
Fragmerebte Annullie:bte Annullie: A. W.	klärung (vgl.rung der Auf	es Gesetz an, ennt als erste
Schlegel <i>Kunst und GeKunst und Gei</i> Rück-	<i>ers</i> , 1803), <i>dieist des Zeitalt</i>	klärung (vgl.rung der Auf
verwandssens ins Unssens ins Unhe Her-	l die künstlicbewußte und	klärung (vgl.rung der Auf
eines »mythin verbrüder die Kluft z», das mit de	stellunggemein-	klärung (vgl.rung der Auf
kspoesie und-h nur eine Sn Dg. schliefeck). Vgl. E	der Vol. . . und	klärung (vgl.rung der Auf
stischem Weg ihn in der bules Lebens fügen / farbig	auf arti:hlund.«	klärung (vgl.rung der Auf
ssik wurde ünste Fähigkeitigung von Grasiie, das frei	Die Klän, dieses	klärung (vgl.rung der Auf
Endlichkeit um ist wichtiggangene und chaffene. Dic	Natur, ensform	klärung (vgl.rung der Auf
poesie. Ichen Kräftenung ist nichte Kunst	etrennten Gat durchdrunge	klärung (vgl.rung der Auf
der Poes:erlebnis. Dabvereinigun u Sinnes-	mit der Philci sollten sich	klärung (vgl.rung der Auf
und Rhe vermischen ihrung zu setr über-	und soll auchand die Kür	klärung (vgl.rung der Auf
und Pro: Forderung: und Kritik, Inhören,	und Naturpoe »Synästhesie	klärung (vgl.rung der Auf
mischen: jeder schönmelzen.« Die: gibt es	»sie »allein ist: en Darstellur	klärung (vgl.rung der Auf
ein verbrüdeben und die m Gemälde für seine Zw	gewiß ich ein-	klärung (vgl.rung der Auf
ch nur eine Su können. Schichendorff: »nantische Iro	schaftliciefen als	klärung (vgl.rung der Auf
ihn in der b: für die Aut:lingenden S:erischer Wel	zogen /ber der	klärung (vgl.rung der Auf
ste Fähigkeitigkeit. Der K: Schöpfertur den Widers	Erhabedlichem	klärung (vgl.rung der Auf
m ist wichtigendlichem wähterische Let:chöpferischen	wiederund das	klärung (vgl.rung der Auf
stellung Form des dschen Zustaner viele	die Kluft zwächerischen	klärung (vgl.rung der Auf
der Volk, Improvisatider verfeinerorismus	1 Dg. schließonen, Schätz	klärung (vgl.rung der Auf
auf artistger Konzeptie zu einer Refommen-	es Lebens fübñ. Wichtige:	klärung (vgl.rung der Auf
Die Klast die Sehnsuoerboten durder Voll-	gung von Geht und das S	klärung (vgl.rung der Auf
Natur, E id Unendlich	gangene und (	klärung (vgl.rung der Auf
romantisch:iger als die nende Diale	Die desr viele	klärung (vgl.rung der Auf
und Bewuß:ndete Werke,t zusammen ðonen, Schätz	Traum:orismus	klärung (vgl.rung der Auf
osophie der Fehlen strengidigung der ðn. Wichtiger	tes Phämnen-	klärung (vgl.rung der Auf
des Geisteser Leistung isr besitzt die:ht und das St	Freiheit:er Voll-	klärung (vgl.rung der Auf
r alles, auchnheit. igend oder G	sich üb	klärung (vgl.rung der Auf
Bewußts Sinnenwelt elerischen Fr:lich ein-	in darüber. D für seine Zv	klärung (vgl.rung der Auf
jektive, so ist die »ro:ronie, die au:reifen als	: als Kunstmimantische Iro	klärung (vgl.rung der Auf
wandte, tonomie d:ich den Gegerüber der	iche und subj:erischer We	klärung (vgl.rung der Auf
Künstler spür ndlichem	t den Wider	klärung (vgl.rung der Auf
während des : und das	schöpferische	klärung (vgl.rung der Auf
sein seiner sp mit dichteris ihn darüber, durchdrunge	Bewuß: Kunst	klärung (vgl.rung der Auf
romantischemmung und Fne als Kunstrei sollten sich	jektive, Sinnes-	klärung (vgl.rung der Auf
erreichte du miteinander tsache und su und die Kün:	wandtet über-	klärung (vgl.rung der Auf
Bezeichnend: »Synästhesie	hören,	klärung (vgl.rung der Auf
isiksehen. »Z: ien Darstellun	gibt es	klärung (vgl.rung der Auf

zu erhe-	Sinnenwelt	ecke willkürli-
setzen z	io ist die »rom-	nie« zu begre-
Gewähr	tonomie dich	300 tsicht gegenü-
Wirklic	ünstler spür	treit von En-
und Untzisiert«	ährend des s	Nach ra Vorgangs, te Leben »po-
ntische Poesilhre Bestimm	»Die roma	bloß, alle ge ist eine prätungen
ung ist nichsie wieder zu	hre Bestimm	ind die Poesiet bloß, alle gosophie
vereiniget etorik in Bersie wieder zuten. Sie will nd die Poesiq Poesie		
ührung zu sessa, Genialität etorik in BerKunstpoesie tzen. Sie will sie ver-		
und Kritik, bald verschssa, Genialität UniversalpoKunstpoesie unend-		
stellung unend-	ischen Zustz	mischen die Kluft zesie »allein ist
der Vol daß die	der verfeine	lich, win Dg. schließes Gesetz an,
auf artshenäum-	e zu einer Re	Willküdes Lebens füde« (116. A
Die Kla. A. W.	erboten dur	Fragmeigung von Gfklärung (vgl
Natur, le Rück-	nd Unendlic	Schlegegangene und ers, 1803), di
issens ins Untiger als die	dlung des Wichterischen	ibewußte unter viele
ischen Zustndete Werke; eines »myttonen, Schätzundes« sollte		torismus
der verfeine Fehlen strengkspoesie unödn. Wichtiger	ten modern	kommen-
e zu einer Reer Leistung istischem Weght und das Spoetisierungler Voll-		
erboten dunheit.	ssik wurde ü	ch die Vereit
lich, wii Gegen-	i ist, und erl	Natur, es Gesetz an, rgangene unc
Willkür Kunst	kein Gesetz	wärtigeide« (116. A.en. Zweck d
Fragme) Sinnes-	ebte Annullie	war Stifklärung (vgl die einzelner
Schlegeer über-	Kunst und Ge	gebiete'ers, 1803), dieste ineinanc
verwanden hören,	ssens ins Ur	gehen. I die künstlic« das Farb
u jeder schön	sein seiner spst	stsehen. »Zeiheit erhebtien Darstellu
rtetes Tonstüc, romantische	ein verbrüde	ch noch Heik, das mit dmittel an-
Seele hat« (I, erreichte durch	nur eine	hsatz von Tarieck). Vgl. lbjektiver
uhlenden We	ihn in der b	ogen / farbig
t ist die Phar	nste Fähigke	itatic, das fre
ger als das Ge	im ist wichtig	schaffene. Di-
wärtige her viele	hen Kräften	ist wic:n. Zweck der Werkes. Da
war Stinhorismus	lebnis. Dabe	unvollde einzelnen zung des Ap
gebiete kommen-	ermischen u	und daste ineinander als die Voll-
gehen. der Voll-	Forderung:	heit ein«, das Farbestreben nach
das Mus	jeder schöne	komme mit Farben
en Dg.-The romantischer	romantische	innewohnrie innewolkik von
heit (Arthur and Bewußthe und Bewußtenkel) hängt	Henkel) hängt	Fich-
Subjektivitätsophie der Stosophie der der Verkünd, der Verkünsoluten		
. Der roma des Geistes. k des Geistesche Dichtertische Dicht	reineit,	
über die eiger alles, auch über alles, auche Kunst, Tuene Kunst, Tnialität,		
rllich ein-		zu erne
greifen als		setzen
300 über der		Gewähr
ndlichem		Wirklic
Nach re, und das	affungung so	und Ue Leben »poen Vorgangs
werden. Die sub-	ische Poesie	Bewußogressive Unt ihn darüber
Ironie, die ein verbrüderete romantische	das mit deruch noch Hgemein-	
ch den Geg:h nur eine See, erreichte dteck). Vgl. Eiensatz von T. :), und		
ihn in der buh	en / farbig k	hünd.«
ste Fähigkeit i	sie, das freie	1, dieses
m ist wichtiger.	haffene. Dict.	nsform



Bewußte subjektive, wandte	300	literischen Fr Ironie, die au sch den Gege	hn darüber. e als Kunstr sache und sub	Romantik
		Nach ro werden.	auffassung so tische Poesie	romantischer A »Die roman
trennten Gatte mit der Philo nd soll auch nd Naturpoesi: sie »allein ist		sie allein fr des Dichternd (nt). Die ersten. Über Lit., Kunstpoesie weist des Zeitalter Universalpoesbewußte unend-	bloß, alle gekennt die Poesie z über sich erung der Au Poesie die ver- Universalpoesbewußte unend-	daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
wärtige war Sti gebiete gehen. das Mu		lich, wichen Kräfteri Willkür Erlebnis. Dab Fragmer vermischen Schlegele Forderung Kunst und Gez«, das verwan jeder schön-	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
die Kluft zw r Dg. schließ und Bewußtten des Lebens ulosophie der oetisierung z, der Verkühnten. gung von Gt des Geistesch die Vereint ische Dichteist und gangene und er alles, auch keit, das Ver- ne Kunst, Tt Gegen-		romantischades« solltenrie innewohvischen stik von mit Fich- bsoluten Freiheit, enialität,	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-	Romantik
stellung der Vol auf artis Die Kla Natur, l		wärtigeischen Zust schen Kräften die Kluft zmit dichteris- war Stin der verfeine rlebnis. Daben Dg. schlie hmung und E gebiete e zu einer Re vermischen des Lebens fiteinander gehen. berboten dur Forderung:igung von GBezeichnende das Mu:nd Unendlich jeder schön:gangene undikschen. »Zu	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
m Gemälde ; ichendorf: » dingenden Sc : Schöpferun		», das mit de eck). Vgl. E ... und Romantik gen / farbig l hlund.« asie, das frei ), dieses	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
hterische Leb Werkes. Dah. gewiß e schaftlic zogen / Erhaber wiederu		romantischer chaffene. Die sollte das garsform poetisiert« »Die romaichterischen sie ist eine per viele Iniversal- unvolletes Tonstücl, Improvisatém Gemälde ndete Werke und daseele hat« (Tzer Konzeptüchendorf: » Fehlen stren- heit einahlenden Wgt die Sehnsuuklingenden Ser Leistung is kommt ist die Phan e Schöpferturnheit.	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
t zusammen rben digung der azu können. S der Verkün mantische Irbsoluten r besitzt die r für die Au tische Dichtqaterischer W Freiheit, gend oder Ghkeit. Der kne Kunst, Tt den Widen enialität, rdlichem decke willkündlichem w für seine Zschöpferisch lich ein-		romantischer chaffene. Die sollte das garsform poetisiert« »Die romaichterischen sie ist eine per viele Iniversal- unvolletes Tonstücl, Improvisatém Gemälde ndete Werke und daseele hat« (Tzer Konzeptüchendorf: » Fehlen stren- heit einahlenden Wgt die Sehnsuuklingenden Ser Leistung is kommt ist die Phan e Schöpferturnheit.	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
poesie. I der Poes und Rhe und Pro: mischen		setzen ung ist nich o ist die »roetrennten Gazu können. S Gewährvereinigen utonomie dich mit der Philc für die Au Wirkliqhrung zu sekünstler spü und soll auchhkeit. Der F und Ur und Kritik, wäh rend des und Naturpoe endlichem w Bewußmelzen.« Die literischen Fesie »allein ist:sein seiner sp	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
ne als Kunstr sache und sündete		als dieuch noch Hel literischen nittel an- sachensatz von Täonen, Schätzjektiver	ist, und erken. Zweck die einzelner des Dichters bte Annullierste ineinander). Die erste Forderung Kunst und Gez«, das Farb: Über Lit., ins Unhg mit Farbellung des Wi	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
		Fehlen stren- er Leistung is heit.	on. Wichtige cht und das z	romantischer A »Die roman daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-

September 2018  
nervousdata.com

Vorlage entnommen aus:  
Herbert A. und Elisabeth Frenzel, *Daten deutscher Dichtung. Chrono-  
logischer Abriß der deutschen Literaturgeschichte*, Bd. 1, 24. Aufl.,  
München: dtv 1988